

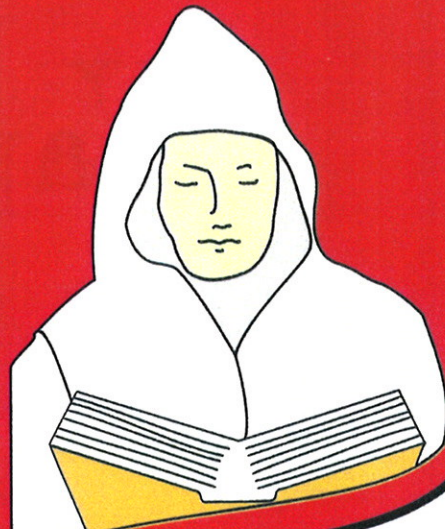
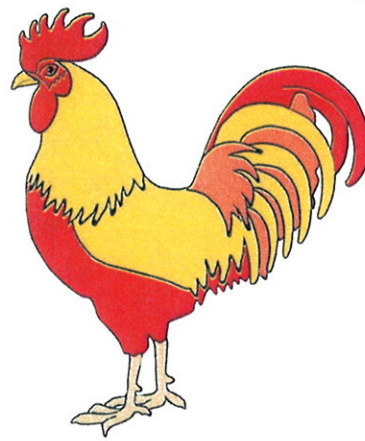


Das
Unterrather
Wappen

Entwurf: Sonja Gerhards

Endgültige Gestaltung vom 8. August 2010

Unterrath



Unterrather Wappen

Blasonierung

(Beschreibung des Wappens und der Symbole)

Das Wappenschild läuft in der traditionellen Form in einer Spitze aus.

Oberhalb steht auf einem Schmuckband der Name „Unterrath“.

Das Wappenschild ist geviertelt in den Düsseldorfer Farben rot und weiß.

Das rechte obere Wappenviertel hat die Grundfarbe rot. Dort werden eine Königskrone in Gold mit 5 Zacken und 2 gekreuzte Äxte gezeigt. Die Äxte haben holzfarbene Stiele und weiße Schneiden.

Die Äxte stehen für die bronzezeitliche Besiedlung unseres Gebietes durch Roden der Bäume und Trockenlegung der Sümpfe (Rodung - Rode - Rath).

Die Herrscher des frühen Mittelalters regierten meist von den im Land verteilten „Königshöfen“. Der Königshof (ab ca. 900 n.Chr.) gegenüber der Kirche „Maria unter dem Kreuze“ war u. a. zuständig für die Gerichtsbarkeit zwischen Ruhr und Wupper. Seine Versorgung erfolgte durch die umliegenden Lehnshöfe (Heiligen-donk, große Burg, Haus Hain usw.)

Das linke obere Wappenviertel zeigt einen rot/gelben Hahn auf weißem Grund. Seit ca. 600 Jahren prägt das bruderschaftliche Schützenbrauchtum das Leben in dieser Gemeinde. Symbol hierfür ist der ins Mittelalter zurückreichende Brauch des „Hahneköppens“ auf den sich die Schützenbruderschaft Unterrath beruft.

Rechts unten finden wir eine grau/braune Eule auf weißem Grund. Das Winterbrauchtum hat seit langem einen weit über die Grenzen hinausreichenden Stellenwert. Till Eulenspiegel, der weise Narr, hat das Symbol des Karnevals mit seinem Namen begründet. Die Eule steht auch für Weisheit und Wissen. Die bis 1856 erste und einzige Schule auf Rather Gebiet - direkt neben der Kirche „Maria unter dem Kreuze“ - erinnert noch heute daran.

Das linke untere Wappenviertel zeigt einen Mönch in weißer Kutte auf rotem Grund. Die Besiedlung der Gemeinde Rath wurde besonders durch die hier ansässigen Klöster gefördert. Von 1250 bis 1811 beeinflusste das Kloster der Franziskanerinnen das Leben in Rath. Von 1865 bis 1964 gab es das Kartäuser Kloster und ab 1857 sind die Kreuzschwestern und später der Deutsche Orden im Haus St. Josef für Behinderte tätig.

Dieses Wappen ist urheberrechtlich geschützt und darf weder in Form noch Farbe verändert werden.

Besteht ein Interesse daran dieses Wappen zu verwenden, beispielsweise als Fahne, als Glas- oder Telleraufdruck oder bei allen Arten von Drucken, so können Sie direkten Kontakt aufnehmen mit der

Firma Gebr. Clasen oHG
Friedrich-Ebert-Str. 35
40210 Düsseldorf,
Tel. 02 11 / 61 70 30 - 0
Fax 02 11 / 61 70 30 - 30
www.fahnen.de
www.neuePokale.de

Unter dem Stichwort „Unterrather Wappen“ werden die Druckvorlagen in der gewünschten Form gerne zur Verfügung gestellt oder Angebote bearbeitet.

Gestaltung und Druck:
Druckerei Ritter
Kalkumer Str. 135
40468 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 4 22 03 77
Fax 02 11 / 41 25 05
druckerei.ritter@t-online.de
